

„Lichtblick gibt mir Halt und Hoffnung“

UNSERE SPENDENAKTION Im Advent unterstützen wir bedürftige Rentner – Helfen auch Sie mit!

„Lichtblick ist meine Familie“, sagt Mary W. (66). Und diese Familie hilft nicht nur finanziell, sondern packt auch an. Ein ehrenamtlicher Seniorenassistent hat bei ihr kürzlich das Rollo, den Schrank und den Klodeckel repariert.

Mary W. hat ein festes Ziel im Blick: „Ich will von dem Sauerstoffgerät loskommen“, sagt sie mit fester Stimme. Die 66-Jährige ist seit einer Influenza-Erkrankung Tag und Nacht auf das Gerät angewiesen. Seither kann sie nicht mehr so einfach die Wohnung verlassen, denn das Gerät könne nur knapp eine Stunde ohne Strom auskommen, erzählt sie. Deshalb beschränkt sich ihr Leben auf ihre eigenen vier Wände.

Und umso mehr freut sie sich, wenn ihr „Engel“, ein Seniorenassistent von Lichtblick Seniorenhilfe e.V., zu Besuch kommt. „Er ist wunderbar“, schwärmt die Rentnerin über den ehrenamtlichen Helfer des Vereins. Und eine Riesenhilfe. So hat er kürzlich ein Bambus-Rollo für sie angebracht – „das hätte ich alleine nie geschafft. Jetzt habe ich wieder etwas Privatsphäre.“ Denn gleich gegenüber ist der nächste Wohnblock.

Der Seniorenassistent hat auch schon mal ihren



Ihr neues Rollo hat ein Seniorenassistent angebracht: Mary W. ist glücklich, dass ein ehrenamtlicher Helfer von Lichtblick Seniorenhilfe das übernommen hat.

FOTO: MARKUS GÖTZFRIED

Schrank repariert, als der zusammenzukrachen drohte, ein anderes Mal die Halterung des Klodeckels. „Er ist wirklich eine große Unterstützung.“ Die war Mary W. als junges Mädchen für ihre Geschwister. Sie wuchs in Irland auf, das verrät schon ihr Akzent. Sie war das älteste von acht Kindern. Kümmerte sich um die Kleinen. Das Verhältnis zu ihrer Mutter war

sehr schwierig, deshalb packte sie nach dem Abitur ihren Koffer und kam nach München. Das war 1981.

Seither lebt sie in der Landeshauptstadt. „Ich liebe München. Wir sind ein Herz und eine Seele.“ Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Nur eben, dass sie nicht mehr an der Isar spazieren gehen oder durch die Stadtviertel streifen kann. Sie

hat als Buchhalterin im Finanzsektor gearbeitet. Alles lief nach Plan. Bis sie krank wurde. Sie litt unter Schwindel, motorische Probleme traten auf – sie leidet unter dem Arnold-Chiara-Syndrom. Bis heute. Hinzu kommen die Folgen der Influenza.

Einen Ehemann und Kinder hat sie nicht – „Lichtblick ist meine Familie“, sagt sie. Seit sechs Jahren wird sie von



Schenken Sie Würde

Machen Sie mit bei der gemeinsamen Aktion des **Münchner Merkur** und der **Sparda-Bank München** zugunsten des **Vereins Lichtblick Seniorenhilfe e.V.**

Seit 2003 unterstützt der Verein bedürftige Senioren mit Lebensmittelgutscheinen, finanziellen Soforthilfen für dringend benötigte Gegenstände wie eine neue Brille sowie monatlichen Patenschaften von 35 Euro für kleine Alltagswünsche. Die Arbeit finanziert sich ausschließlich aus Spenden – in diesen Zeiten ist der Verein mehr denn je auf Hilfe angewiesen, um alten Menschen in Not ein Leben in Würde schenken zu können. Spendenkonto von Lichtblick Seniorenhilfe e.V. (Tel. 089/67 97 10 10):

IBAN: DE30 7009 0500 0004 9010 10, BIC: GENODEF1504, Kennwort: Aktion 2022
Für eine Spendenquittung bitte Anschrift angeben. Onlinespenden unter www.seniorenhilfe-lichtblick.de.

Halt und Hoffnung.“ Das gibt ihr Kraft. Und so hält Mary W. auch an ihrem großen Wunsch fest: Ihr Sauerstoffgerät irgendwann los zu sein. Und vielleicht kann sie dann wieder durch ihr geliebtes München schlendern.

IN KÜRZE

Lebenslänglich nach versuchtem Mord

Auch wegen versuchten Mordes kann man lebenslänglich im Gefängnis landen – so wie im Fall von Alban H. (41): Ihn verurteilte das Landgericht gestern, weil er rasend vor Eifersucht zehnmal auf seine Freundin eingestochen hatte, nachdem sie sich von ihm getrennt hatte. Die Frau überlebte, im Jahr 2022 wurde H. bereits zu 14,5 Jahren Haft verurteilt, doch der Bundesgerichtshof kippte das Urteil und verwies den Fall zurück ans Landgericht. Dort folgte gestern das neue, drastischere Urteil: Der Messerstecher muss lebenslang hinter Gitter. mm

Leitung geplätzt: Öl auf der Straße

Panne bei der Öllieferung: Gestern in der Früh platzte die Leitung eines Tanklagers, der Heizöl zu einem Haus an der Aidenbachstraße (Obersending) brachte. Der Fahrer reagierte sofort, stoppte den Ölfluss – allerdings waren da schon etwa 100 Liter ausgetreten. Die Feuerwehr rückte mit einem Spezialfahrzeug an und säuberte die Straße mithilfe von Binde- mittel. Eine Umweltgefährdung kann ausgeschlossen werden. mm

Wetterkalender

22. Dezember

Jahr	Maximum	Minimum
2022	11,7°	5,6°
2013	12,1°	1,2°
1998	0,2°	-2,7°
1973	7,4°	-1,2°
1923	-4,1°	-8,1°

Absolutes Maximum an einem 22. Dezember **13,3°/1989**
Absolutes Minimum an einem 22. Dezember **-18,2°/1969**

Unser friedliches Fest

Wie Flüchtlingskinder Weihnachten feiern

Weihnachten ist das Fest der Liebe und der Familie – doch wie geht das, wenn man die Heimat verlassen musste? Gefei-ert wird trotzdem, so auch in einer Flüchtlingsunterkunft in München, mit Menschen verschiedenster Religionen. Ein friedliches Fest – vor allem für die Kinder.

Sie haben die Hölle des Krieges in Mariupol in der Ukraine erlebt, Konflikte in Somalia oder die Flucht aus Afghanistan. Nun haben sie Zuflucht gefunden, am östlichen Stadtrand Münchens. Rund 170 Menschen leben dort in der städtischen Unterkunft, darunter vor allem Familien. Mit fröhlichen Farb-akzenten und dem Garten ringsum wirkt das Gebäude einladend und freundlich. An diesem Nachmittag herrscht aber Aufregung. Kinder jeden Alters laufen durch die Gänge und können es kaum abwarten, bis sich die Tür zu einem der Aufenthaltsräume öffnet. Ein Blick durch den Glaseinsatz der Tür verrät, worum es geht: Auf Tischen locken Le-

buchen, Chips und Gummibärchen. Und unter einem geschmückten Weihnachtsbaum liegen haufenweise bun- te verpackte Geschenke.

Es ist der Tag der Weihnachtsfeier, auch wenn viele Bewohnerinnen und Bewohner eigentlich keinen Bezug zu diesem christlichen Fest haben. Unterkunftsleiter Andreas Schima findet es dennoch wichtig, gemeinsam zu feiern. „Wir wollen dadurch die verschiedenen Kulturen zusammenbringen und das Wir-Gefühl stärken.“

Ein Plan, der aufgeht. Kinder aus verschiedensten Teilen der Welt belagern die Tür, stürmen dann in den Raum. Auch Nilab (8) be- ringsum wirkt das Gebäude einladend und freundlich. An diesem Nachmittag herrscht aber Aufregung. Kinder jeden Alters laufen durch die Gänge und können es kaum abwarten, bis sich die Tür zu einem der Aufenthaltsräume öffnet. Ein Blick durch den Glaseinsatz der Tür verrät, worum es geht: Auf Tischen locken Le-



Die kleine Nilab (8, oben) freut sich über ihre Winterjacke. Kinder aus aller Welt bekamen Geschenke. FOTOS: DPA

Mit Tempo 100, aber ohne Führerschein

Raser (37) liefert sich Verfolgungsjagd mit der Polizei quer durch Pasing

Ein Raser flieht vor der Polizei: Mit einem Maserati war ein 37-jähriger Dienstag- nacht in Pasing im Bereich Verdistrasse unterwegs. Mit über 100 Sachen brauste er durch eine Tempo-50-Zone.

Als die Polizei ihn aufhalten wollte, fuhr er einfach davon. Auf seiner Flucht überfuhr er noch eine rote Ampel, bevor er von weiteren Streifenwagen an der Haberland- straße schließlich angehalten

und kontrolliert werden konnte.

Dabei stellte sich heraus: Der 37-jährige Fahrer des Luxuswagens hatte gar keinen Führerschein. Der Mann mit Wohnsitz in München

zeigte außerdem alkoholbedingte Ausfallerscheinungen. Er kam zum Bluttest, währenddessen er die Polizisten beleidigte und attackierte. Der Verdächtige kam zunächst in Gewahrsam. mm

Ein wertvolles Stück Geschichte

Zum 865. Geburtstag der bayerischen Landeshauptstadt gibt es bei Münchner Merkur und tz eine exklusive Münzsonderprägung

Er gehört zu den Wahrzeichen der Stadt: Der Karlsplatz in München ist ein belebter Verkehrsknotenpunkt und zugleich ein beliebter Treffpunkt für Freizeitaktivitäten wie beispielsweise den wintertypischen Eiszauber. Im Sommer sorgt der Stachus-Brunnen für angenehme Abkühlung. Das dahinterliegende Karlstor, welches den Platz in Richtung Fußgängerzone abschließt, war einst Teil der zweiten Stadtbefestigung im 14. Jahrhundert. Und obwohl dieser Ort offiziell Karlsplatz heißt, ist er bei den Münchnern als „Stachus“ bekannt, was von einer einst hier angesiedelten Gastwirtschaft herrührt. Es gibt also viele gute Gründe, die für das Motiv „Karlsplatz“ als exklusive Sonderprägung der Europäischen Münzen-Gesellschaft EuroMint anlässlich des 865. Münchner Stadtgeburtstags sprechen. Keine Frage, dass auch Münchner Merkur und tz diese Besonderheit gerne ihren Lesern präsentieren.

Heiß begehrte Sammlerstücke

Die Sonderprägungen haben einen Durchmesser von drei Zentimetern und sind 8,5 Gramm schwer. Sie bestehen entweder aus Feingold 999,9 oder aus Feinsilber 999 und sind eine wahre Bereicherung für jede Sammlung. Die limitierte Serie von sechs Münzen zum 865. Münchner Stadtgeburtstag zeigt Orte, die eng mit der Stadt verbunden sind: Das Siegestor, die Ludwigskirche und das Oktoberfest zählen ebenso dazu wie der hier abgebildete Karlsplatz, der Viktualienmarkt sowie eine Collage aus mehreren Motiven.

Kulturelle Vielfalt, spannende Historie

Doch München hat noch sehr viel mehr zu bieten: Die Stadt an der Isar blickt auf eine reiche kulturelle Geschichte zurück und verbindet gekonnt alte Monumentalbauten mit traditionellem Kulturgut. Daneben lässt sich die Münchner Lebensart auch in den vielfältigen musikalischen Angeboten erleben: Von klassischer Musik über traditionelle Spielweisen

bis hin zu Rockkonzerten bleiben hier keinerlei Wünsche offen – und eben diese kulturelle Vielfalt, gepaart mit einer spannenden Historie, sollen die edlen Sonderprägungen in Gold und Silber widerspiegeln.

Limitiertes Angebot: besser schnell zugreifen

Die begrenzte Sonderedition zum 865. Stadtgeburtstag ist für 999 Euro in Feingold oder für 69 Euro in Fein-

silber erhältlich. Zu jedem Taler gibt es ein Zertifikat. Wer sich für diese Sonderprägungen interessiert, sollte schnell sein, denn die Auflage ist auf 100 Gold- und 1000 Silbertaler beschränkt.

Eine Bestellung ist telefonisch möglich unter der Nummer 089/5306566 oder auch schriftlich per E-Mail an muenchentaler@merkur.de

Das Motiv „Karlsplatz“ ist eine der exklusiven Münzsonderprägungen aus dem Hause EuroMint.



Ein historischer Stadtgeburtstag, der mit einer exklusiven Münzsonderprägung geehrt wird (hier: das Motiv „Karlsplatz“), erhältlich bei Münchner Merkur und tz. Foto: EuroMint

ANZEIGE